

# Was ist sozialraumorientierte Pastoral?

20. Februar 2019

*Zu den Begriffen:*



## Raum

ist nicht nur geographisch zu verstehen,  
sondern sozial:

Räume entstehen durch die relationale Anordnung von Gütern,  
Menschen und Handlungen.

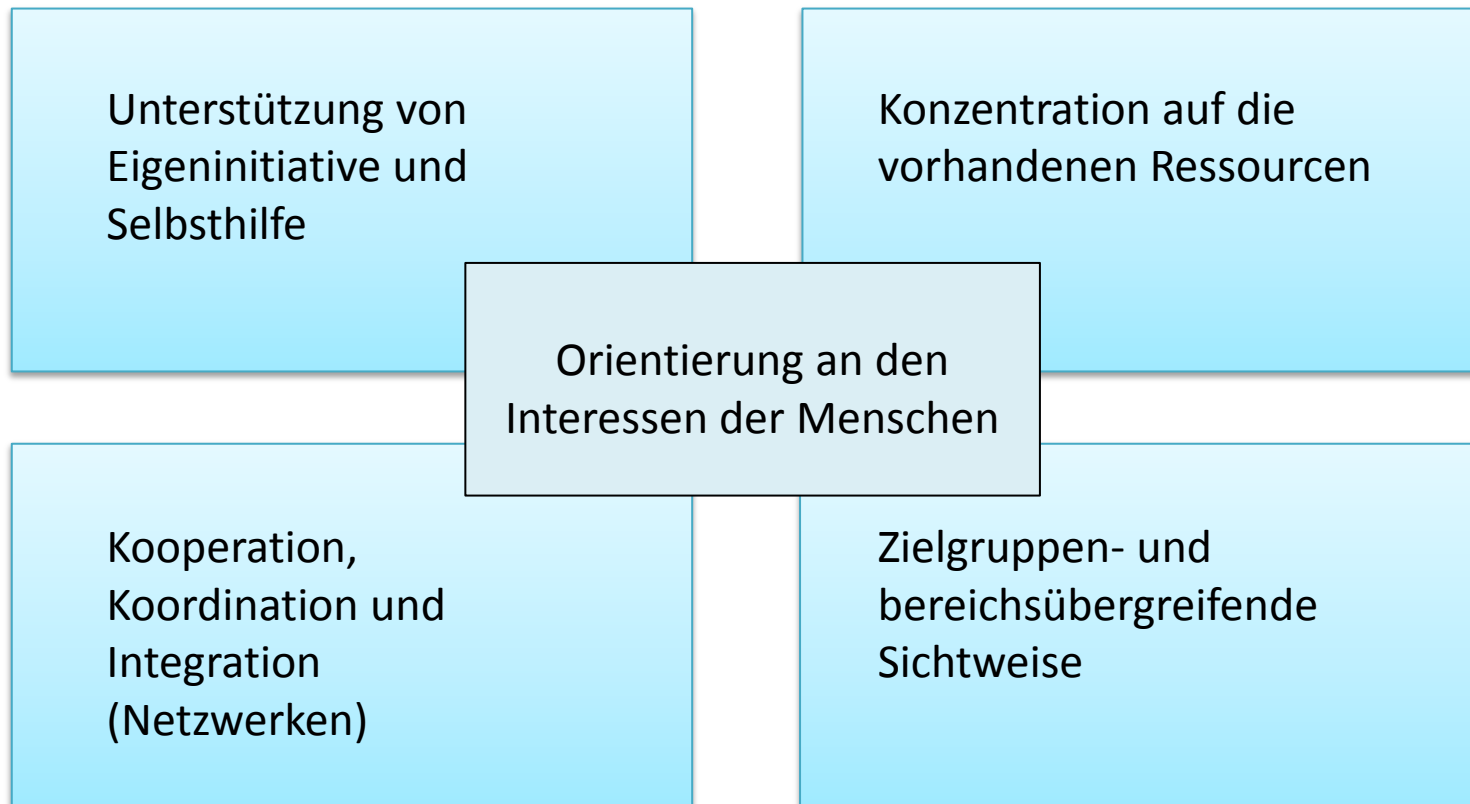
Im Begriff **Sozialraum** wird diese soziale Seite betont:

Der Raum entsteht und besteht aus Beziehungen. Er ist damit nichts  
fertiges, sondern im Prozess.

Deshalb sagt man auch, der Sozialraum wird **sozial konstruiert**.  
Dadurch wird der Sozialraum zu einer Sphäre menschlicher Gestaltung  
und Verantwortung.

**Sozialraumorientierung** heißt dann,  
den Sozialraum gemeinsam mit den Menschen und ausgehend von ihren  
Interessen und ihren Bedarfslagen zu gestalten.

Die Caritas hat **5 Prinzipien** für sozialraumorientiertes Handeln festgelegt:



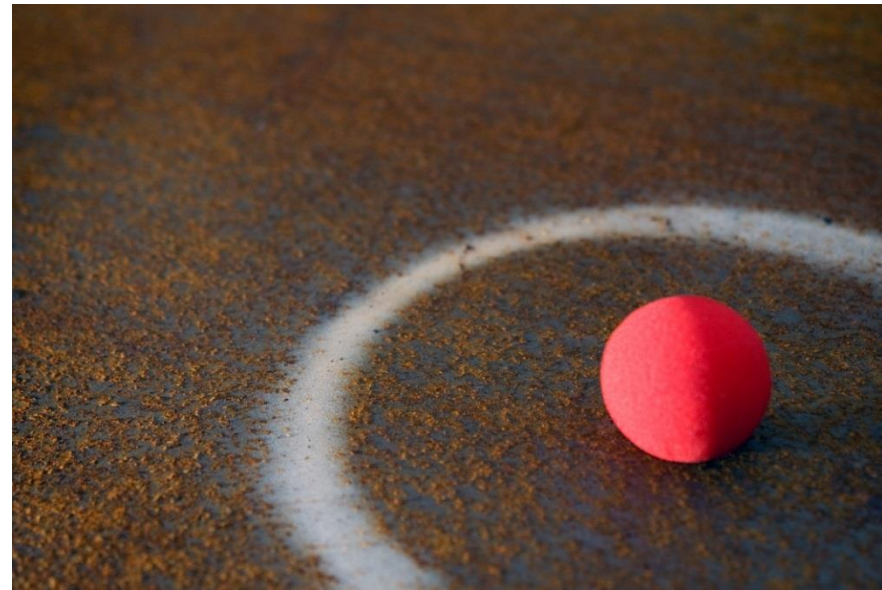
In einem sozialen Raum

- sind historisch gewachsene **Kräfteverhältnisse** wirksam,
- herrschen **Verteilungskämpfe**,
- finden **Platzierungen** statt.

Sie können Menschen **ein- und ausschließen**, **Zugehörigkeit ermöglichen oder erschweren**, **Teilhabe eröffnen oder verhindern**.

**Sozialraumorientierung** heißt dann,  
den sozialen Raum so zu gestalten,

- dass **Inklusion** am Ort, im konkreten Lebensraum,  
im Alltag für alle möglich ist,
- dass **Teilhabe** aller gelingt  
(z.B. bei Zuzug von Menschen  
aus anderen Kulturen),
- dass Menschen ihren **eigenen Platz**  
finden können.



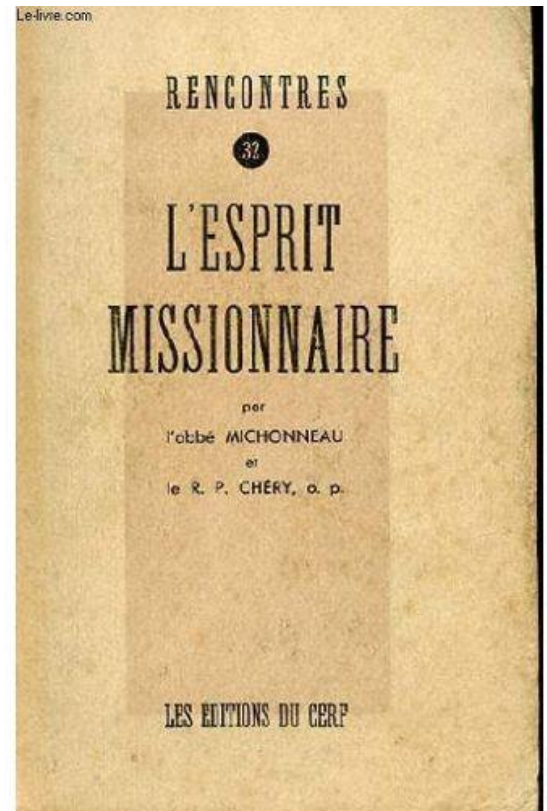
**Sozialraumorientierte Pastoral** meint eine kirchliche Praxis,

- **die den Sozialraum mitgestaltet**  
zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern,  
zusammen mit lokalen Bündnispartnern aus Gesellschaft,  
Ökumene, lokaler Wirtschaft, Bildung, Gesundheit.
- **die selber Räume anbietet und eröffnet,**  
in denen Christen und Christinnen, Bürgerinnen und Bürger
  - soziales Leben gestalten können,
  - christliches Leben üben und reflektieren können,
  - Symbole und Riten praktizieren können,in denen das Leben  
ausgedrückt und  
gefeiert werden kann.



„Meine Pfarrei, das ist dieses ganze Gebiet, ... alle Straßen, die es durchziehen, selbst der verlorene Pfad im unbebauten Ödland. Alle diese Häuser und Hütten, ... bis hin zum ausrangierten Schleppkahn, der für immer am Ufer der Seine festgemacht ist. ‚Meine Pfarreimitglieder‘, das sind ohne Ausnahme alle, die auf diesem Territorium wohnen ... . Das Leben meiner Pfarrei ist ... das religiöse Leben aller, die noch eines haben ..., aber darüber hinaus ist es auch ... das Leben aller anderen Menschen, ... ihr Leben im Quartier, Ihr Kommen und Gehen.“

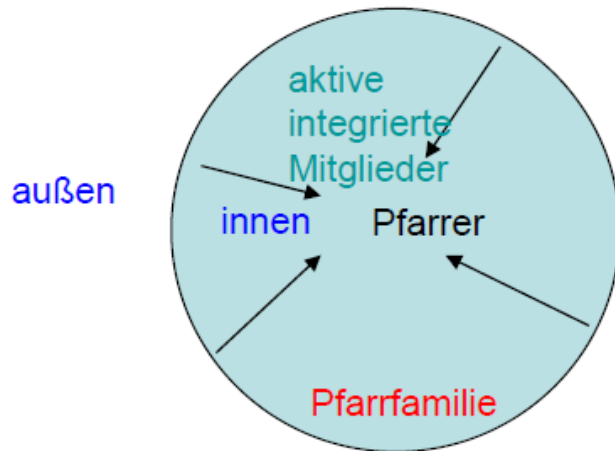
*Abbé Michonneau,  
Missionarische Pfarrei in Paris*





Sozialraumorientierte  
Pastoral bedarf einer  
**Kirche an vielen Orten.**

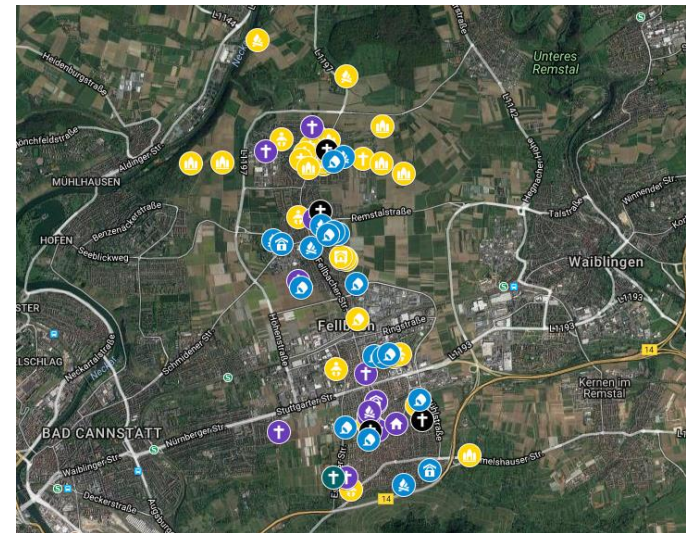
Von der Kirche als  
„geschlossene“ Pfarrfamilie ...



1970

... zur Kirche **an vielen Orten**  
**im sozialen Raum**

- mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- mit unterschiedlichen Möglichkeiten der Beteiligung



2018





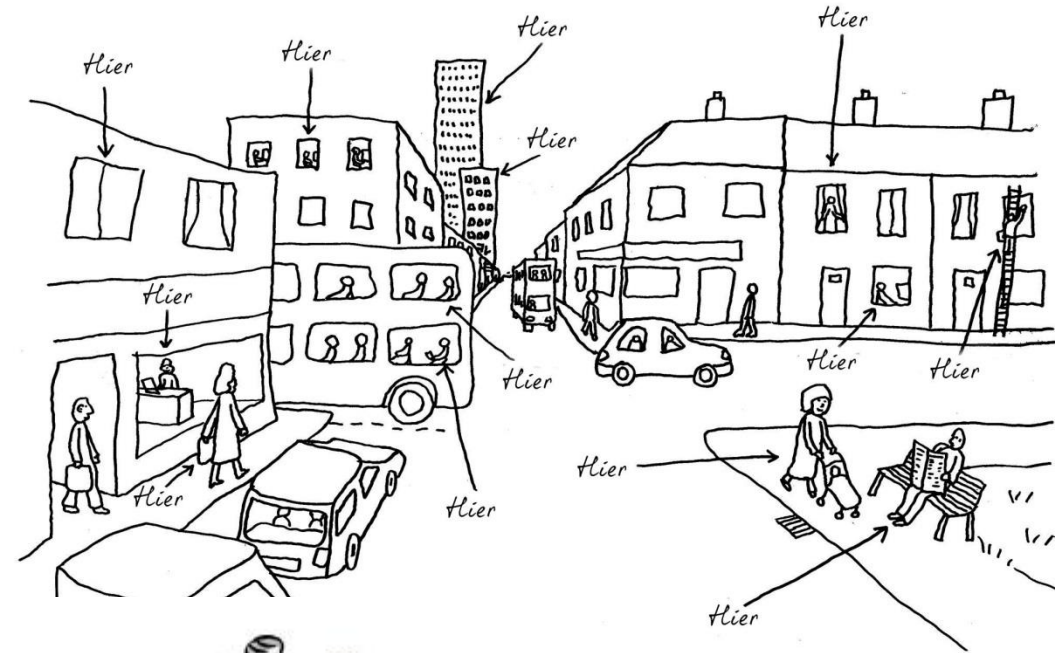
Sozialraumorientierte  
Pastoral

**vernetzt sich,  
nach innen und nach außen.**

Orte wo du Kirche finden kannst...

## An vielen Orten meint ...

(Kirchen-)Gemeinden,  
Orte der Caritas,  
Citypastoral,  
Krankenhausseelsorge,  
Geistliche Zentren,  
Verbände,  
Orden,  
Schule, ...



## Netzpartner/innen sind ...

z.B.

Kommunen,  
Einrichtungen,  
Stiftungen,  
ökumenische und soziale  
Partner/innen, ...



SENSIMPULSE

@davewalker / davewalker.cc  
übersetzt von IM Österreich



Sozialraumorientierte  
Pastoral **bezieht Kirche  
auf den sozialen Raum.**

## Der **Blickwechsel zum sozialen Raum** ist

- der Blickwechsel **zu den einzelnen Menschen** und ihren Lebenswirklichkeiten und Biografien
- der Blickwechsel **zu den Partnern, mit denen dieser soziale Raum** menschenfreundlich gestaltet werden kann



„Gelingt die Öffnung einer bisher eher binnenkirchlich orientierten Kirche **in den Sozialraum** und damit in eine neue Sozialgestalt hinein?“  
*(Matthias Sellmann).*





Sozialraumorientierte  
Pastoral **entdeckt**  
**das lebendige Evangelium**  
mitten im Leben  
der Menschen.

Im sozialen Raum

- **verweisen** Christinnen und Christen auf das gelebte Evangelium
- **sagen** Christen und Christinnen das Evangelium **zu:** im Wort und in der Tat

*Johannes der Täufer verweist auf das lebendige Evangelium.*





## Sozialraumorientierte Pastoral

### **ermöglicht Beteiligung:**

- mitzugestalten
- mitzuentscheiden
- mitzuwirken

am Projekt des Evangeliums






Ehrenamt  verbindet

- Viele Menschen aus den Kirchen sind gemeinsam mit anderen im „alten“ und „neuen“ Ehrenamt engagiert.
- Projekt „Ehrenamtskoordination“



Alles zum Ehrenamt unter  
 [www.ehrenamt-verbundet.de](http://www.ehrenamt-verbundet.de)

In Zukunft geht es nicht um Überschaubarkeit,  
sondern ob Kirche  
**an vielen Orten**  
**erreichbar**  
**erkennbar**  
**ansprechbar**  
ist.

„Erkennbarkeit, Erreichbarkeit und Ansprechbarkeit  
sind die notwendigen Kategorien einer Kirche,  
die, wie sehr zu Recht gefordert wird,  
vor Ort ist,  
präsent bleibt,  
sich aussetzt  
und anbietet“.  
*Rainer Bucher*





**Konkretionen**

# Netzwerk Amtzell

Der AK Dorfgemeinschaft vernetzt unterschiedliche Akteure im sozialen, ehrenamtlichen und professionellen Bereich,

- um die **soziale Infrastruktur** weiter zu entwickeln,
- um die **Kommunikationskultur** zu fördern.

Träger sind Kommune, Kirchen und die Stiftung Liebenau.

## *Beispiele:*

- Besuchsdienste
- Babysitterdienst
- altersgemischte Wohnformen
- Inklusionsarbeit im Quartier



# Bündnis für Demokratie und Toleranz im Landkreis Biberach

Evangelischer Kirchenbezirk, katholisches Dekanat und Landkreis initiierten ein Bündnis für Demokratie und Toleranz, um für die **freiheitliche demokratische Grundordnung** einzustehen und miteinander den **Dialog** zu suchen.

Bisher sind **71 verschiedenste Institutionen und Einzelpersonen** Mitglied: Parteien, Verbände, Kirchengemeinden, Vereine, Kommunen, Gruppierungen und Einzelpersonen.



# Repaircafé Horb



-Reparieren statt Wegwerfen-



Jeden ersten Donnerstag im Monat, 16:30 – 19:00 Uhr,

Saarstraße 2, 72160 Horb

Termine: 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August 2017

Im neuen Repaircafé unterstützen ehrenamtliche Reparatoren die Besucher dabei, Defekte an mitgebrachten Gebrauchsgegenständen zu untersuchen und im besten Falle gemeinsam zu reparieren. Für verschiedene Reparaturen stehen Reparaturfachkundige und die notwendigen Materialien und Werkzeuge vor Ort bereit. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt – repariert wird in entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Getränken und auch mal Kuchen. Die Reparaturen sind kostenlos, Spende herzlich willkommen.

[www.reparatur-initiativen.de/repaircafe-horb](http://www.reparatur-initiativen.de/repaircafe-horb)

Eine gemeinsame Initiative von: Arbeiterwohlfahrt Horb / Bruderhaus Diakonie / Stadt Horb am Neckar Bündnis für Familie / Caritas Schwarzwald-Gäu / Katholisches Dekanat: Dekanatsausschuss für Kirche, Verbände und Arbeitswelt / Katholische Erwachsenenbildung (Keb) / KAB-Gruppen Nordstetten und Grünmettstetten



## acht Partner – eine Idee

→ kirchliche und kommunale Partner, kirchliche und gesellschaftliche Verbände vernetzen sich im sozialen Raum

# Kirche auf dem Flugfeld Böblingen

**Seelsorge** für die  
Bewohner/innen  
des Stadtteils

**Interreligiöses Projekt „Dem Himmel nah“**

- ist ein Netzwerk aus allen Weltreligionen und unterschiedlichen christlichen Konfessionen zur Förderung des interreligiösen Dialogs im Stadtteil.
- ist ein gemeinsames Dach, unter dem die Religionen / Konfessionen Angebote platzieren für die Bewohnerinnen und Bewohner des Flugfeldes und für Interessierte darüber hinaus.



# Sinnsucher.plus

Spielerisch ins **Gespräch kommen über leben, glauben, hoffen, lieben**,  
über Weihnachten und Ostern, über das zurückliegende Jahr ... ,  
auf Augenhöhe und **generationenübergreifend** ...



SINNSUCHER<sup>+</sup>Kurs  
leben glauben hoffen lieben



*Gesprächsimpulse Sinnsucher  
bei Ravensburg spielt*



# Quartiersarbeit im St. Anna-Quartier Tett nang

127 neue **Wohnungen**, ein Drittel davon für Menschen mit geringem Einkommen

„Der Kirche ein Dorf geben“ – baulicher Mittelpunkt ist die St. Anna-Kapelle, sie soll Lebens-Mittelpunkt werden:

**Quartiers-Seelsorge** mit den Menschen - auf ihre Belange hören - mit ihnen **den Lebensraum gestalten**

eine Sozialarbeiterin  
der Kommune und  
eine Seelsorgerin  
der Kirche arbeiten zusammen  
mit den neuen Bewohner/innen





Die KulturTafel Friedrichshafen vermittelt kostenlos Eintrittskarten für Kultur- und Sportveranstaltungen **an Menschen mit geringem Einkommen.**

- bedürftigen Menschen mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen
- die Solidarität innerhalb der Bevölkerung stärken
- Menschen und Dienste zusammenbringen

Träger ist die  
Kirche  
unterstützt von  
Kulturpartnern  
und Sponsoren



## Quartiersarbeit im Umfeld des Pallotti-Areals (Stuttgart Birkach Nord)

Am 10. Mai 2019 startet die Kirchengemeinde das Beteiligungsprojekt „Salz und Suppe“ - **Bewohner/innen unterschiedlicher sozialer Schichten** und mit und ohne Migrationshintergrund **kochen und essen miteinander** und entwickeln Ideen für das Zusammenleben im Quartier.

„Kirche muss sich zum Sachwalter der Bedürfnisse der Menschen machen. Nicht die Menschen sind für die Kirche da, sondern umgekehrt.“

*Peter Hitzelberger, Projektleiter*

*sozial:*

überdurchschnittlich

viele Alte

viele Kinder unter 6

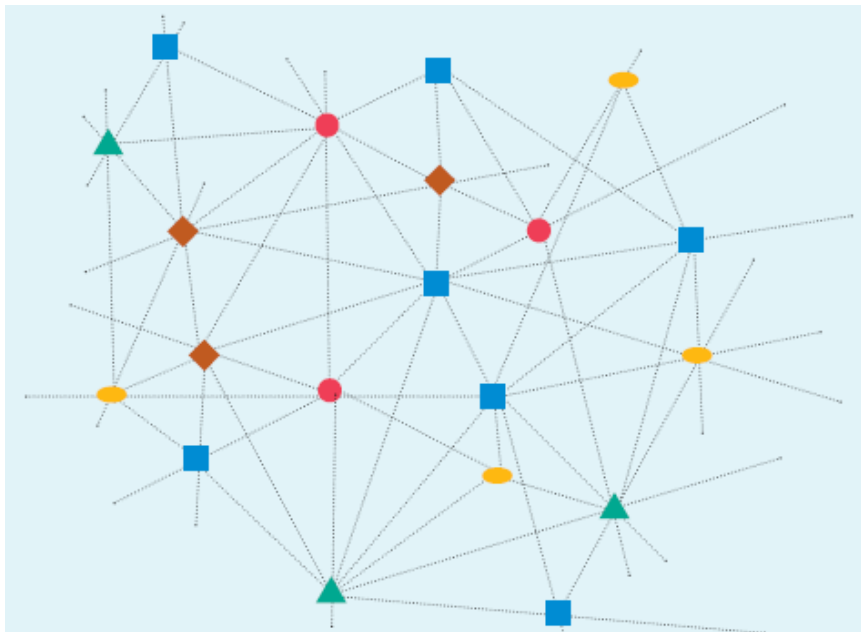
viele Menschen mit Migrationsgeschichte

viele Alleinlebende



## Und nun:

- Ihre Erfahrungen
- und
- Ihre Fragen



**Kirche  
am Ort**

KIRCHE AN VIELEN  
ORTEN GESTALTEN

Wandel  
möglich  
machen